

Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 54 (1979)

Heft: 4

Artikel: 100 neue Wohnungen

Autor: Meister, Hch.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-104862>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die GBL hatte die Möglichkeit, zwei Parzellen, in Zürich-Albisrieden und in Schlieren, von den Behörden im Baurecht zu übernehmen. Es brauchte einigen Mut, während der eingetretenen Rezession sich mit Neubauprojekten zu befassen, besonders da verschiedene Baugenossenschaften der Leerwohnungsbestand «drückte».

In der Wässeri: 17. Bauetappe

In Zürich-Albisrieden wurden auf einer Parzelle von rund 2200 m² 60 Wohnungen erstellt. Diese verteilen sich auf folgende Größen:

32 Kleinwohnungen zu 1½-Zimmer, im sozialen und allgemeinen Alterswohnungsbau und freien Wohnungsbau
15 Wohnungen zu 2½-Zimmer, ebenfalls aufgeteilt in sozialen Alterwohnungsbau, allgemeinen und freien Wohnungsbau

9 Wohnungen zu 3½-Zimmer im allgemeinen und freien Wohnungsbau
3 Wohnungen zu 4½-Zimmer, zwei im allgemeinen und eine im freien Wohnungsbau und 1 Attikawohnung.

Die Wohnungen wurden mit modernen Küchen und Bad/WC ausgerüstet, die Zimmergrößen betragen: bei den Wohnzimmern 22 m², Elternschlafzim-

mer gegen 16 m² und Kinderzimmer zu 12 m². Die Kleinwohnungen haben Küchen von gegen 10 m². Alle Wohnungen haben einen Balkon von mindestens 2 m auf 4,5 m. Die Wohnungen werden über Laubengänge erreicht, das 10-geschossige Haupthaus wurde mit zwei Bettenlifts versehen. In einem Querbau sind 9 Wohnungen untergebracht, das Dach dieses Traktes wurde bepflanzt.

Die hauptsächlichsten Mietzinse belaufen sich bei den Kleinwohnungen im sozialen Alterswohnungsbau ohne Nebenkosten auf Fr. 340.-, im allgemeinen Alterswohnungsbau auf Fr. 440.- und im freien Wohnungsbau auf Fr. 540.-. Die Mietzinse der 2½-Zimmer-Wohnungen betragen im sozialen Alterswohnungsbau Fr. 480.-, im allgemeinen Wohnungsbau Fr. 640.- und im freien Wohnungsbau Fr. 720.-. Die Zinse der 3½-Zimmer-Wohnungen: im allgemeinen Wohnungsbau gegen Fr. 700.- und im freien Wohnungsbau Fr. 800.-, 4½-Zimmer-Wohnungen (allgemeiner Wohnungsbau) Fr. 830.-.

Den Mietern stehen 4 Waschküchen mit je einem Trocknungsraum zur Verfügung. Jede Waschküche ist mit zwei 6-kg-Automaten ausgerüstet, die Trocknungsräume mit Trockenapparaten. Zusätzlich steht eine Waschküche zur Ver-

fügung, welche täglich von den Mietern für Wochenwäsche zusätzlich benutzt werden kann, diese ist zudem mit einem Tumbler versehen. Allen Wohnungen wurde ein Kellerraum zugeteilt.

Im Erdgeschoss befindet sich ein gut ausgestatteter Aufenthaltsraum. Die Mieter im Pensionsalter können sich jeden Mittwoch in diesem Raum treffen; es finden zusätzlich hier auch Zusammenkünfte statt mit Film- oder Diavorträgen usw. Da die GBL in über 300 Wohnungen Mieter zwischen dem 65. und 85. Altersjahr hat, wurde eine vollamtliche Krankenschwester engagiert, der dieser Raum für ihre Veranstaltungen auch zur Verfügung steht. Er ist übrigens mit einer Küche ausgestattet.

Eine Tiefgarage wurde für 24 Autos erstellt. Diese besitzt eine Waschboxe und ein WC. Diese Garage ist als öffentlicher Schutzraum erstellt worden und bietet im Notfall 400 Personen Unterkunft. Die Heizzentrale enthält zwei Hochleistungskessel, im Betontank können 200 000 l Heizöl eingelagert werden.

Die Vermietung Ende 1976 und anfangs 1977 ergab etliche Schwierigkeiten. Der Aufwand für die Belegung der 60 Wohnungen war ausserordentlich gross, wurde doch mit gegen 1000 Interessenten verhandelt. Auf den 1. April



1977 konnten sämtliche Wohnungen vermietet werden. Die ruhige, schön gelegene Lage gegen den Uetliberg bringt heute ein grosses Interesse für diese Wohnungen.

Architekt dieser 17. Bauetappe der GBL war Walter Gautschi. Ihm gelang es auch, einen alten Brunnen für die Anlagen zu erhalten. Vor dem Aufenthaltsraum befinden sich Tische und Stühle, oft glaubt man sich in einem Café irgendwo in den Ferien zu befinden, wenn bei schönem Wetter hier die älteren Mieter sich zu einem «Plausch» treffen.

Kleinzelglistrasse, Schlieren: 18. Bauetappe

Bereits Ende 1976 wurde mit der nächsten Bauetappe begonnen. Es war möglich, von der Bürgergemeinde Schlieren eine Parzelle von 5500 m² im Baurecht zu erhalten. Hier wurde ein Hochhaus von 10 Geschossen erstellt. Da dieses Haus an eine Hanglage zu stehen kam, ergaben sich etliche Fundationsprobleme. Dies führte dazu, dass drei Untergeschosse erstellt werden konnten.

Die vierzig Wohnungen verteilen sich wie folgt: 10 1½-Zimmer-Wohnungen, aufgeteilt in sozialen Alters- und freien Wohnungsbau, 20 3½-Zimmer-Wohnungen im allgemeinen und freien Wohnungsbau und 10 4½-Zimmer-Wohnungen, ebenfalls im allgemeinen und freien Wohnungsbau. Die Zimmergrössen entsprechen jenen der vorgenannten Überbauung. Die Küchen sind mit einem Sitzplatz ausgerüstet, gesamthaft haben diese eine Fläche von 12 m².

Zwischen dem Sitzplatz und dem Wohnzimmer befindet sich eine Faltwand; wird diese geöffnet, ergibt dies eine Fläche von gegen 30 m². Alle Wohnungen besitzen grosse Balkone. Dieses Hochhaus ist mit einem Bettenlift versehen, die grösseren Wohnungen haben zusätzlich Abstellräume.

Die Mietzinse betragen beim sozialen Alterswohnungsbau für 1½-Zimmer-Wohnungen pro Monat ohne Nebenkosten Fr. 280.- und im freien Wohnungsbau Fr. 380.-. Die 3½-Zimmer-Wohnungen kosten im allgemeinen Wohnungsbau Fr. 605.- und im freien Wohnungsbau Fr. 700.-, die 4½-Zimmer-Wohnungen subventioniert Fr. 720.- und frei Fr. 810.-.

Auch in dieser Liegenschaft sind die Waschküchen mit 2 Waschautomaten à 6 kg ausgerüstet und die Trocknungsräume mit Warmlufttrockner versehen. Eine zusätzliche Waschküche steht für die Wochenwäsche zur Verfügung, diese ist mit einem Automaten und einem Tumbler ausgerüstet.

Eine behördliche Auflage belastet diese Liegenschaft. Ursprünglich wurde eine Unterterraingarage für 60 Autos verlangt, zudem im Freien 10 Abstellplätze für Besucher. Es gelang dann, die



Autogarage auf 40 Einstellplätze zu reduzieren. Es zeigt sich, dass diese Plätze durch die Mieter nicht belegt werden, da besonders in den Kleinwohnungen Mieter ohne Autos wohnen. Es ist zudem nicht möglich, in diesem Gebiet Garagenplätze an Aussenstehende zu vermieten, da alle umliegenden Liegenschaften die Auflage besitzen, Garagen zu erstellen oder Abstellplätze auf Privatgrund zur Verfügung zu stellen. Der Mietzinsausfall (15 leere Plätze) in der Höhe von rund Fr. 15 000.- p. J. belastet die Rendite dieser Etappe ganz beträchtlich.

Die Kinder erhielten neben einer Rutschbahn und einem Sandhaufen auch ein Planschbecken, welches während der Sommermonate tüchtig benutzt wird. Architekt dieser 18. GBL-Bauetappe ist Otto Rotach.

Die Mieter der GBL müssen Anteilscheine übernehmen. Für alle Wohnungen sind die gleichen Ansätze festgesetzt worden. Sie betragen für

| | |
|---------------------|------------|
| 1½-Zimmer-Wohnungen | Fr. 2500.- |
| 2½-Zimmer-Wohnungen | Fr. 3000.- |
| 3½-Zimmer-Wohnungen | Fr. 4000.- |
| 4½-Zimmer-Wohnungen | Fr. 4500.- |

Ist es einem neuen Mieter nicht möglich, die gesamte Summe zu bezahlen, so

hat er die Möglichkeit, Fr. 1500.- bei Bezug der Wohnung zu entrichten und den Rest in Teilzahlungsbeträgen von monatlich mindestens Fr. 50.- zu bezahlen. Da die Verzinsung der Anteilscheine bisher mit 4% gut ist, ergaben sich keine grösseren Ausstände in der Bezahlung der Anteilscheine.

Zur Vermietungszeit wies alleine die Stadt Schlieren gegen 250 leere Wohnungen auf. Auf den Vermietungszeitpunkt konnten sämtliche Wohnungen belegt werden, allerdings benötigte man auch dieses Mal einige hundert Interessenten. Inzwischen hat sich die Situation geändert und der Leerwohnungsbestand nahm in der ganzen Region derart ab, dass bei einem Wechsel keine Besetzungsschwierigkeiten mehr bestehen.

Diese 100 neuen Wohnungen, während der Rezession erstellt, kosten über 10½ Mio Franken. Bereits hat aber die GBL ein weiteres grosses Neubauprojekt vorliegend. Anstelle einer älteren Bauetappe mit heute 62 Wohnungen sollen neue, moderne Liegenschaften entstehen. Eine bessere Ausnutzung ergäbe über 90 Wohnungen. Darüber später einmal mehr.

Hch. Meister